

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 12

Artikel: Glossen zum Schutz-Gesetz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chor der Massen

Das Glück stand schon manchmal vor unserer Türe;
Wir waren nur nie daheim.
Wir klammerten uns an die komischsten Schwüre
Und gingen dabei auf den Leim.

Der Kurs der Devisen kann uns nicht versauern, —
Uns hält die Rubrik der «Verbrechen» schon warm.
Doch sind wir imstande, aufrichtig zu trauern,
Denn wenn uns jemand starb, war er arm.

Wer hindert uns, täglich den Grundstein zu legen? —
Wir bauen die Schlösser mit Luft! —
Beschiessen wir Waschtag, dann gibt es meist Regen,
Und der Mann mit dem Los war ein Schuft...

Wir wissen, dass Politik ein Geschwür ist,
Und stehn doch zu unserer Partei.
Oft sind wir dagegen, weil jemand dafür ist
Und stimmen dann böse «Nei!»

Max Randstein

Der Witz der Woche

Meine Frau legt mir folgendes
Budget vor:

Wohnung	Fr. 160.—
Essen	» 150.—
Gas, Elektr.	» 22.—
Verschiedenes	» 30.—
Hut	» 12.—
Schuhe	» 18.20
Kleid	» 80.—
Total	» 472.20
Monatsgeld	» 400.—
Defizit	» 72.20

... soll ich den Arzt rufen lassen?
frage ich sanft doch voll männlich
überlegener Ironie — aber meine
Frau merkt nichts. Im Gegenteil.
Stolz reicht sie mir das Mittagblatt
mit der Staatsrechnung pro 1933 und
sagt: Das han ich vo eusere Regierig
lehrt! Gäll da stuunsch! H. R.

Im Zeichen der Krise

«E grüetzi, wie goht's?»

«Blödsinn, mer säit jetz nümme
wie goht's', sondern: ,Goh't's no!»

Erz

Scherzfrage

Was hat 6 Beine und läuft auf dem
Kopf?

— Die Laus.

Pese

**Ueber den Nebelspalter
krank gelacht?**

**Winklers Kraft-Essenz
macht dich wieder gesund!**

**Konferenzen in Bern
im Nebensaal des Büffet**

S. Scheidegger

Verhör

Der Steuerkommissär: «Nun sagen
Sie mir bloss, wovon Sie leben, wenn
Sie jedes Stück Seife, jedes Kilo Bo-
denwische, das Sie fabrizieren, mit
Verlust verkaufen, wie Sie das mit
Ihren Büchern weismachen wollen.»

Der Vorgeladene: «Ich mache einen
kleinen Gewinn an der Verpackung.»
Egy

Glossen zum Schutz-Gesetz

Motto:

Solange der Humor siegt
Ist nichts verloren!

Beim Zahnarzt

«Sie dörfet 's Mul scho chli witer
ufmache — 's Ordning'sgesetz isch ja
abegheit!» Wist

Sitze ich da in der «Rebe» in Zü-
rich bei fünf Bauern, die von einer
Wahlversammlung reden. Erzählt
einer: «Der G. vo der N.F. seit zum
Staatsschutzgesetz; ,Wir müssen schon
eine grosse Sauordnung in der Schweiz
haben, wenn wir extra ein Ordnungs-
gesetz brauchen'. - Han ich ihm gseit:
,Wenn Du in Wald gahst, en Bäse
z'schnide, muesch Du de scho e ge-
waltige Sauordnig daheime ha?«
Done

Ein Volksvertreter kommt ziemlich
schwankend nach Hause und wird
von seiner Gattin mit folgenden Wor-
ten empfangen:

«I was für-e-re Verfässig chunnst
mer au hei, Hans?»

«Nume e chli in-e-re revisionsbe-
dürftige.» Kast

Auf dem Paradeplatz in Zürich, wo
die Abstimmungs-Resultate jeweilen
angeschlagen werden, entsteht ein

grosses Gedränge. Ein Polizist ruft
«Zurücktreten». Alles folgt seinem
Befehl, nur Einer bleibt beharrlich in
der Fahrbahn stehn. Er wird noch
einmal aufgefordert, zurückzutreten,
worauf er erwidert: «Sie händ mir
nüt z'befähle, i bi nid Bundesrat.»

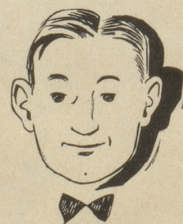
Kast

Am Abend nach der Schutzgesetz-
Abstimmung staut sich beim Aus-



Das ist der Mann,

der sich nicht rasieren kann.
Es geht ihm zu lange und kein
Messer ist ihm scharf genug.



So könnte er aussehen,

wenn er SIBO-Rasiercreme
verwendete. SIBO macht den
härtesten Bart in kurzer Zeit
schnittreif. Schweizer Produkt,
über das selbst Amerika staunt.
Probieren Sie

Sibo

Rasierseifen in Tuben à
Fr. 2.- & 1.- oder in Stangen.



„Werum händ au Sie en Hund?“
 „Ja wüessed Sie, es isch wege dr Frau, wänn si z'Nacht na mues veruse.“
 „Werum mues dänn Ihri Frau z'Nacht na veruse?“
 „Hä si mues doch amigs na mit em Hund use.“

steigen aus dem Schnellzug Zürich-St. Gallen im Mittelgang eines Wagens die Menge, sodass beim plötzlichen Anhalten des Zuges alle aufeinander prallen. Da bemerkt ein Passagier trocken: «s isch guat, dass

das Schutzgesetz verworfa isch, suscht wörd d'Bundesbahn jetzt scho gstroft wega dem Putsch!»
 Erlhut

Warum der Remigi das Ordnungsgesetz verwarf:

Ein «Stadtherr» habe dem Remigi folgendes gesagt, erzählte er mir höchstpersönlich: «Wenn seine Frau über die Frau Regierungsrat schimpfe, so werde bei Annahme der Remigi henderegheit. Bei einem solchen Risiko hätten er und seine Jasskameraden Nein stimmen müssen. Joe

In der Sprechstunde

«So, Frau Müller, händ Sie sich vo Ihrem Magekatarrh wieder erholt?»

Frau Müller: «Ja danke höfli, Herr Dokter, es gaht mer wieder ganz ordli, ich bi nur na es bitzli unappetitli!»
 Fax

Schmidt Flohr 
 A. Schmidt-Flohr A.G. Bern Pianos u. Flügel

RIGIHOF
 Universitätsstr. 101
ZÜRICH
 Am Sonntag mit der Familie ins „Rigi“!
 Tram 8 und 10 E. BLUMER

